

## **Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung der Bezirksvertretung Eilpe/Dahl vom 01.12.2020**

---

Öffentlicher Teil

**TOP .      Umbenennung Grundschule Volmetal  
0996/2020**

**ungeändert beschlossen**

### **Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Herr Dahme berichtet zum Tagesordnungspunkt, dass Herr Wittig lange Jahre als Schulleiter an dieser Schule tätig war, die damals noch eine Hauptschule gewesen sei. Ferner habe er an vielen Stellen aktiv und engagiert ehrenamtlich gewirkt und sei eine hochgeachtete Persönlichkeit gewesen.

So habe der ehemalige Direktor der Fernuniversität Hagen, Herr Professor Heuer, die als Tischvorlage ausgelegte Würdigung verfasst.

Frau Opitz hält die Würdigung für verdient, möchte dazu aber wissen, ob die Eltern der Schülerinnen und Schüler dazu befragt werden sollten.

Herr Dahme informiert dazu, dass diese Fragen entsprechend dem vorbereiteten Beschlussvorschlag noch alle zu klären seien.

Herr Hermann berichtet kurz von gleichgelagerten, vergangenen Anträgen, die meist aus der Schule selbst heraus kamen. Auch Anträge aus der Mitte der Gesellschaft seien möglich, wie in diesem Fall. Man werde nach entsprechender Beschlussfassung mit der Schule auch Kontakt aufnehmen.

Herr Schroll hält eine solche Würdigung ebenfalls für eine tolle Sache, dennoch habe er mal 3 Familien nach ihrer Auffassung dazu gefragt, deren Kinder entweder aktuell an dieser Schule seien oder aber mal waren. Alle 3 Familien kannten Herrn Wittig nicht, was gewiss an der unterschiedlichen Generationszugehörigkeit liege. Sicher sei das Wirken des Herrn Wittig ein Stück Geschichte. Doch halte Herr Schroll diese Würdigung durch Namensgebung an anderer Stelle für besser, wie beispielsweise die Bürgerhalle oder eine Straße nach Herrn Wittig zu benennen.

Dazu müsse auch bedacht werden, so Herr Dahme, dass einige Schülerinnen und Schüler dieser Schule nicht aus Dahl kommen und diese eher nichts mit dem Namen in Verbindung bringen können.

Herr Neuhaus wendet dazu ein, dass alle Würdigungen solcher Art im Nachhinein passieren und man nicht davon ausgehen könne, dass die entsprechende Persönlichkeit allen bekannt sei. Volmetalener Bürger wissen sicherlich etwas mit dem Namen anzufangen. Was für die Schule spreche, sei, dass Herr Wittig diese Schule vom ersten Tage an begleitet habe – bis zur Umwandlung in eine gebundene Ganztagschule.

Herr Pfeiffer spricht sich grundsätzlich gegen solch einen Personenkult aus, insbesondere wenn man bedenke, was zur Corona-Zeit von vielen Kranken- und Pflegekräften geleistet wurde und weiterhin wird und auch alle anderen gegenüber, die tagtäglich gute Arbeit leisten. Aus diesem Grund werde er sich bei der Abstimmung enthalten.

Herr Hermann wendet dazu noch ein, dass man sich bei der Bezeichnung einer möglichen Umbenennung der Schule entscheiden müsse, ob man sich auf den Namen festlegen möchte oder auf die Örtlichkeit bzw. das Einzugsgebiet. Eine Kombination aus beidem sei nicht möglich, was eine Vorgabe der Bezirksregierung Arnsberg sei und hier die Eindeutigkeit an erster Stelle stehe.

Demnach, so Herr Schroll, halte er den Namen „Grundschule Volmetal“ für das Zugehörigkeitsgefühl aller für die bessere Alternative.

Herr Kuhenne vertritt die Auffassung als ehemaliger Schüler dieser Schule, dass, wenn es einer verdient habe, dann der Herr Wittig, dessen Lebenswerk diese Schule war.

Ohne weiteren Erörterungsbedarf ergeht folgender Beschluss:

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Eilpe Dahl beauftragt die entsprechenden Fachverwaltungen mit der Erstellung einer Vorlage im nächsten Jahr, welche die Einschätzung zu einer Umbenennung der Grundschule Volmetal in Erich-Wittig-Grundschule aus Sicht der Verwaltung darstellt.

Insbesondere sollen neben rechtlichen Aspekten auch die nötigen organisatorischen Maßnahmen und die Kosten aufgezeigt werden, die bei einer Umbenennung der Grundschule Volmetal durchzuführen wären bzw. anfallen würden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	4		
CDU	2		
Bündnis 90/ Die Grünen			1
Hagen Aktiv			1
FDP	1		
AfD			1

☒ Einstimmig beschlossen

Dafür: 7  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 3

Anlage 1      Anlage zum TOP I.4.2 - Würdigung Erich Wittig

## Würdigung Erich Wittig

Um es vorwegzunehmen, Erich Wittig war eine hoch geachtete Persönlichkeit, der sich für die Menschen in vielfältiger Weise beispielhaft eingesetzt hat und der insbesondere Generationen von Schülerinnen und Schülern im Volmetal bleibende Werte vermittelt hat. Viele erfolgreiche Lebensläufe basieren auf seiner Arbeit als Lehrer und Mentor. Erich Wittig war Lehrer aus voller Überzeugung und Passion; Beruf und Berufung waren bei ihm zeitlebens eine Einheit.

Nicht vollständig wäre dieses Bild ohne sein herausragendes und überaus erfolgreiches ehrenamtliches Engagement, das viele Bereichen des bürgerlichen und sportlichen Lebens in Dahl nachhaltig geprägt hat. Erich Wittig stand über Jahrzehnte an der Spitze des öffentlichen Lebens im Volmetal.

Erich Wittig wurde 1929 in Pausitz, Kreis Riesa, geboren. Nach dem Abitur 1949 in Löbau, arbeitete er schon von 1949 – 1951 als Junglehrer in Riesdorf bei Görlitz, bevor er von 1951 – 1954 ein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Bonn erfolgreich abschloss. 1955 trat er seine Stelle als Lehrer an der damaligen Landschule Kalthäuser Höhe und der Volksschule Dahl an, die er bis 1968 innehatte.

Parallel dazu absolvierte Erich Wittig in den Jahren 1957 – 1959 ein zweites Studium an der Sporthochschule Köln zum „Staatlich geprüften Sportlehrer“ und 1960 zum „Sonderturnlehrer“.

Von 1969 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1994 war Erich Wittig 25 Jahre Rektor der Hauptschule Dahl, später Ganztagshauptschule Dahl, in deren Gebäude am Hemker Kopf sich die heutige Grundschule Volmetal befindet.

Ohne sein beharrliches Wirken, sein pädagogisches Geschick und seine Überzeugungskraft – und dies alles untermauert durch den hervorragenden Ruf „seiner Hauptschule“- würde es diesen Gebäudekomplex nicht geben. Mit ihren neuen Unterrichtsmöglichkeiten und dies insbesondere in fachlicher und sportlicher Hinsicht (integrierte Turnhalle und Lehrschwimmbecken), war diese neue Schule ein Quantensprung im Schulleben des Volmetals. Auch die heutigen Grundschülerinnen und -schüler profitieren damit von Erich Wittigs unermüdlichen Einsatz.

Erich Wittig gab sich aber als Rektor und Pädagoge nicht mit dem Erreichten zufrieden. Er beobachtete sehr genau, wie sich das Schulwesen quasi als ein Spiegelbild der Gesellschaft wandelte. Er registrierte den schleichenden Nachfrageverlust einer Hauptschule konventioneller Art und steuerte dagegen. Ihm ist es zu verdanken, dass mit der Umwandlung der hergebrachten Hauptschule in eine moderne Ganztagshauptschule, ein nachhaltiges Zeichen und ein Vorbild auch für andere Schultypen als „Best Practice“ entstand.

Mit diesem mutigen Schritt festigte er nicht nur den herausragenden Ruf seiner Schule, er ermöglichte vielen Jugendlichen aus ganz Hagen einen ordentlichen Schulabschluss zu erreichen. Wenn heute das Ganztagsmodell – gerade auch in den Grundschulen – der Normalfall ist, so gab es zu diesem Feld einen Visionär und Praktiker im Volmetal in der Person von Erich Wittig.

Wie seiner Ausbildung zu entnehmen ist, war der Sport die zweite Säule in seinem Leben und Wirken, wobei er Pädagogik und Sport in idealer Weise miteinander verbunden hat. Diese beiden Wirkungsfelder gaben ihm die Möglichkeit, sein besonderes Anliegen zu verwirklichen, die ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen geistig und auch körperlich für das Leben vorzubereiten

Erich Wittig trat 1955 in den TV Dahl ein und war dort 20 Jahre ehrenamtlich in der Leichtathletik, im Turnen und Schwimmen und zuletzt auch als Geschäftsführer des Gesamtvereins verantwortungsvoll tätig, bevor er 1975 Vorsitzender wurde und dieses Amt auch in seinen Ruhestand hinein bis 2001 innehatte.

Unter seiner Leitung entwickelte sich der – nach der Fusion mit dem FC Dahl zum TSV Dahl gewordene – Verein zu einem der größten Hagener Sportvereine mit mehr als 1000 Mitgliedern und mit einem mehr als 10 Disziplinen umfassenden Angebot für den Breitensport. Bei seinem Ausscheiden aus dem Amt des Vorsitzenden, ernannte ihn der TSV Dahl zum Ehrenmitglied und zum Ehrenvorsitzenden.

Sein erfolgreiches Wirken im sportlichen Bereich spiegelt sich auch in zahlreichen externen Ehrungen wider, an deren Spitze die Verleihung der Sportplakette des Bundespräsidenten steht.

Ein weiteres Zeugnis des Wirkens von Erich Wittig für den Sport und das Volmetal ist der Bau der „Sporthalle Volmetal“. Sein ständiger und unnachgiebiger Einsatz als Rektor und Vereinsvorsitzender war das Schlüsselement für den Bau der modernen Halle, mit der die Stadt Hagen 1993 das bei der Eingemeindung gegebene Versprechen für ihre damaligen Neubürger nach fast 20 Jahren endlich einlöste. Heute ist die Halle aus dem sportlichen Leben des Volmetals nicht mehr wegzudenken. Sie bildet das Mittelstück der Achse von der Tennisanlage hin zum neuen Kunstrasenplatz; ein Ensemble, dass Erich Wittig maßgeblich mit beeinflusst hat.

Mit dem Neubau der „Sporthalle Volmetal“ stellte sich sofort die Frage nach dem Schicksal der bis dahin genutzten, alten „Turnhalle Am Obergraben“. Auch hier begegnet man dem unermüdlichen Wirken von Erich Wittig für die Menschen im Volmetal.

Nach Planungen der Stadt Hagen sollte die alte Halle abgerissen werden. Erich Wittig stemmte sich dagegen und ergriff die Initiative, den Bürgern des Volmetals die Halle zu erhalten. Er gründete mit Weggenossen die „Trärgemeinschaft Bürgerhalle e.V.“, der die Stadt Hagen die Halle 1994 übertrug. Er selbst übernahm den Vorsitz des Trägervereins, der ihn auch zum Ehrenvorsitzenden ernannt hat.

Heute ist die Bürgerhalle aus dem gesellschaftlichen und kulturellen Leben im Volmetal nicht mehr wegzudenken. Das Angebot reicht von privaten Feiern über öffentliche Veranstaltungen bis hin zu Konzerten. Diese Initiative ist ein leuchtendes Beispiel für das so oft von der Politik geforderte Engagement der Bürger. Sie ist eine Halle von den Bürgern für die Bürger und wirkt in die gesamte Stadt Hagen und darüber hinaus.

Auch der Bauernmarkt rund um die Bürgerhalle und der Volmetaler Weihnachtsmarkt – er war 10 Jahre ehrenamtlicher Vorsitzender der Veranstaltungsgemeinschaft –

tragen seine Handschrift. Beide Veranstaltungen leben das, was auch für Erich Wittig so wichtig war: das Engagement für die Menschen in ihrer Heimat.

Folgerichtig wurde Erich Wittig auch 2003 durch den Bundespräsidenten mit dem „Bundesverdienstkreuz am Bande“ ausgezeichnet.

Sein beispielgebendes Leben für die Schule, den Sport und das Gemeinwesen im Volmetal, haben es verdient, dass man ihn nachhaltig ehrt und die jetzige Grundschule Volmetal in

**„Erich Wittig – Grundschule Volmetal“**

umbenennt!